

Eingewöhnungskonzept

Liebe Eltern,

wir bedanken uns für ihr Vertrauen, Ihr Kind in die ASB Kindertagesstätte zu bringen. Dies bedeutet für Sie, neben vielen weiteren Veränderungen, Verantwortungen für eine gewisse Zeit abzugeben und ihr Kind loszulassen. Wir wissen, dass Trennungsprozesse mit vielen verschiedenen Gefühlen verbunden sind. Um eine vertrauensvolle Basis zu schaffen, Fragen zu klären und uns gegenseitig kennen zu lernen, bieten wir Aufnahmegespräche, Elternabende, Gespräche nach Bedarf und unsere behutsame **Eingewöhnung** an.

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass es einem Kind leichter fällt Beziehungen aufzubauen, wenn die Nähe und Sicherheit der Bezugsperson gewährleistet ist. Deshalb sollten Sie Ihre Kinder in der Eingewöhnungszeit begleiten. Je nach Persönlichkeit ihres Kindes, kann dies ein längerer oder kürzerer Zeitraum sein. Um Ihrem Kind die Eingewöhnung zu erleichtern, haben wir für Sie folgende Eingewöhnungsmodell erarbeitet (orientiert am Berliner Eingewöhnungsmodell).

1., 2. u. 3. Tag

Kommen Sie mit ihrem Kind an diesen Tagen möglichst zur gleichen Zeit in die Kindertagesstätte und bleiben Sie zusammen mit ihrem Kind ca. 1 Stunde im Gruppenraum. Verhalten Sie sich eher passiv. Drängen Sie Ihr Kind auf keinen Fall sich von Ihnen zu entfernen, doch animieren Sie es, den Gruppenraum alleine – oder mit einer Erzieherin – zu erkunden. Akzeptieren Sie es, wenn Ihr Kind Ihre Nähe sucht. Ist der Blickkontakt zu der Mutter/ dem Vater nicht gegeben, reagiert das Kind ängstlicher und anhänglicher. Die Aufgabe der Eltern ist es „sicherer Hafen“ zu sein. In diesen drei Tagen findet noch kein Trennungsversuch statt.

4. Tag

(wenn es ein Montag ist, erst am 5.Tag)

Ab diesem Tag übernehmen wir die Versorgung Ihres Kindes, wie z.B wickeln, spielen, etc. Einige Minuten nach der Ankunft im Gruppenraum verabschieden Sie sich von ihrem Kind, verlassen Sie dann den Gruppenraum und bleiben sie in der Nähe. Die Reaktionen Ihres Kindes sind der Maßstab für die Fortsetzung oder den Abbruch dieses Trennungsversuches.

- > Reagiert Ihr Kind gleichmütig und ist am Gruppengeschehen weiter interessiert, kommen Sie erst nach 30 Minuten wieder in den Raum. Dies gilt auch, wenn ihr Kind zwar zu weinen beginnt, sich aber in kurzer Zeit dauerhaft von einer Erzieherin beruhigen lässt.
- > Wenn Ihr Kind aber nach Ihrem Weggang verstört wirkt, (und nimmt z.B. eine erstarrte Körperhaltung ein) oder beginnt untröstlich zu weinen, so kommen Sie sofort zu Ihrem Kind zurück. Nehmen Sie wieder wie am 1., 2. und 3. Tag am Gruppengeschehen teil. Je nach Verfassung des Kindes Können Sie am 7. Tag einen erneuten Trennungsversuch wagen.

5. Tag

Hat sich Ihr Kind am 4. Tag von der Erzieherin trösten lassen oder auf die Trennung gelassen reagiert, gehen Sie an diesem Tag für ca. 1. Stunde, bleiben aber telefonisch erreichbar.

6. Tag

Dieser Tag verläuft weitgehend wie der zuvor, allerdings wird Ihre Abwesenheit auf ca. 2-3 Stunden erweitert.

7., 8. und 9. Tag für Teilzeitkinder

Bringen Sie Ihr Kind an diesen Tagen zur gleichen Zeit und holen es nach 2-3 Stunden wieder ab.

7. Tag für Ganztagskinder

Es ist ratsam ab dem 7. Tag das Mittagessen mit einzubeziehen und die Bringzeit daher auf den späten Vormittag zu legen (ca. 9.30h). Bevor Ihr Kind in der Kindertagesstätte schläft, sollte es eine Woche am gemeinsamen Mittagessen teilgenommen haben.

Wenn ein Wochenende die Eingewöhnung unterbricht, beginnt der Montag wie der Freitag. Die Eingewöhnung ist beendet, wenn Ihr Kind die Erzieherin als „sichere Basis“ akzeptiert hat. Dies zeigt sich auch, wenn Ihr Kind bei Ihrem Weggang weint, sich aber schnell von uns trösten und ablenken lässt und in guter Stimmung spielt.

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass ein kurzes, beständiges Ritual die Verabschiedung für Ihr Kind erleichtert. Dies kann z.B. das Winken am Fenster sein, ein kurzes gemeinsames Spiel, eine feste Umarmung, ein dicker Kuss uvm.